

Pressekonferenz

Freitag, 16.11.2007, 11 Uhr

Globales Klassenzimmer, Planie 22, Eingang D, 1. Stock

Lokal und Sozial trifft Global

Reutlinger und Tübinger Kooperation für ein Ausstellungsprojekt zur ökologischen Nachhaltigkeit

Reutlinger Akteure aus Bildung, Wirtschaft und Kommune haben gemeinsam eine Ausstellung hergestellt, die zunächst den Reutlingern, später aber auch Interessierten in der ganzen Bundesrepublik zur Verfügung stehen wird. Dabei haben sie viel voneinander gelernt, ihre Kompetenzen ergänzten sich – eine klassische Win-win-Situation.

Diese Kooperation hat zwei Wurzeln:

1. BruderhausDiakonie – Firma Bosch – eine lokale, soziale Kooperation

Seit 2005 kooperiert Bosch im Rahmen von KoSoLeP mit der BruderhausDiakonie und anderen Trägern Sozialer Arbeit wie der Samariterstiftung und der KBF. Ziel dieser gemeinsamen Projektarbeit ist es, Azubis von Bosch in einem **zweiwöchigen Praktikum** Erfahrungen im Bereich der Sozialen Arbeit zu vermitteln.

Lernziel für alle Beteiligten ist es, die eigene soziale und kommunikative Kompetenz auszubauen sowie persönliche Einstellungen und Werte zu reflektieren.

In diesen drei Jahren sind circa 100 Bosch-Azubis in Projekte der BruderhausDiakonie eingebunden gewesen. Allein in diesem Jahr waren 36 Azubis in neun verschiedenen Projekten in den Bereichen Altenhilfe, Behindertenhilfe und Jugendhilfe. Das Spektrum der Projekte reichte von der Gartenneugestaltung bis hin zu erlebnispädagogischen Maßnahmen.

2. Entwicklungspädagogisches Informationszentrum – Deutscher Entwicklungsdienst – eine globale Kooperation

Bereits Anfang des Jahres entstand im Entwicklungspädagogischen Informationszentrum EPIZ und in der Regionalen Bildungsstelle des Deutschen Entwicklungsdienstes das Konzept zu einer Ausstellung „Mit Rücksicht nach vorne schauen“.

Das **Thema** der Ausstellung stellt die Verbindung zwischen globalen Zusammenhängen und lokalen Veränderungen, zwischen Umwelt und Entwicklung her: Es handelt sich um die von den Vereinten Nationen im Jahr 2000 beschlossenen acht Millenniumsentwicklungsziele, die Millennium Development Goals, kurz MDGs. Und hier speziell um das MDG 7, die Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit, die weltweit in gerechter Weise ermöglicht werden soll. Die auf internationaler Ebene angedachten Ziele soll unsere **Ausstellung „Mit Rücksicht nach vorne schauen“** auf der lokalen Ebene und mit lokalem Bezug sichtbar machen.

Auf vier inhaltlichen **Textplakaten** und in Form von zwölf **Holzwürfeln** werden vielfältige Umweltprobleme und deren Ursachen gezeigt sowie darauf bezogene sozialverträgliche, innovative und nachhaltige Projekte zum Umwelt- und Ressourcenschutz. Die zukünftigen Ausstellungsbesucher können mit dazu beitragen, dass der winterlich blattlose „**Lösungsbaum**“ aus Metall bald frühlingshaft hoffnungsfroh da steht. Eigene Ideen zur ökologischen Nachhaltigkeit können auf grünen Blättern notiert und an den Ästen und Zweigen des Baumes aufgehängt werden.

Da Projekt geriet in eine Krise als die Förderanträge nicht in ausreichender Höhe bewilligt wurden. Aus der Not wurde eine Tugend, als die Stadt Reutlingen ihre Hilfe anbot. Frau Dr. Ursula Weber, Stabsstelle Bürgerengagement und Beauftragte für Corporate Citizenship CC der Stadt Reutlingen, brachte alle zusammen. Die Stabsstelle initiiert und begleitet Modellprojekte unter dem Motto

„**Engagiert – Unternehmen für Reutlingen**“ und vernetzt Akteure aus der Wirtschaft mit sozialen Einrichtungen, damit sie sich wechselseitig unterstützen können.

3. Die Vernetzung der Stadt Reutlingen ermöglichte nun einen gemeinsamen Weg:

Die Firma Holz Braun, Reutlingen, erklärte sich schnell bereit, das **Holz** für die Würfel der Ausstellung zu spenden. Die BruderhausDiakonie-Bosch-Kooperation nahm übernahm die Herstellung der zwölf **Holzwürfel** und des **Lösungsbaums** als ein **Projekt und Praktikum der Sozialen Arbeit**. In den **Tübinger Werkstätten** der BruderhausDiakonie wurden die Ausstellungselemente Ende Oktober dieses Jahres gebaut.

Neben dem Prozess der Planung und Entwicklung, der Abstimmung und Herstellung der verschiedenen Gegenstände stand der **Kontakt und Austausch der Jugendlichen**, die in den Tübinger Werkstätten an einer neun bis elf Monate dauernden BVB-Maßnahme (Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme) teilnehmen und dort verschiedene Berufsfelder kennen lernen sowie den bereits in der Ausbildung stehenden Bosch-Azubis im Vordergrund.

Die Ausstellungselemente wurden von den Azubis gemeinsam mit ihren Ausbildern sehr kreativ gestaltet. Die Jugendlichen wollten aber mehr als nur nach Rezept bauen. Sie entwickelten zu den auf den Würfelseiten dargestellten Projekten Slogans und Piktogramme und peppten die trockenen Texte durch ihre junge Perspektive auf.

Ein Beispiel:

Ein Würfel stellt die Produktion eines Apfel-Mango-Safts dar. Bio-Apfelsaft aus Streuobstwiesen aus der Reutlinger Umgebung wird vermischt mit fair gehandeltem Mango-Püree aus den Philippinen. Hier trifft der Schutz der kulturell und ökologisch wertvollen Streuobstwiesen auf die Unterstützung der Bauern auf den Philippinen. „Die Mischung macht's!“ – so der Slogan.

Der Lösungsbaum in Form und Verarbeitung wurde durch die Ideen von Herrn Rudi Schulz, Ausbilder im Metallbereich, und den Jugendlichen zu einem eigenen Kunstwerk, das die Erwartungen deutlich übertraf.

Frau Barbara Riekert, die Projektpatin der BruderhausDiakonie resümiert: „Ja, ich würde so ein Projekt wieder machen. Gern auch ein wenig länger. Wir haben alle was gelernt. Und das finde ich gut.“

Das Design der Würfelseiten und der Plakate war beim Designbüro Mees + Zacke anschließend hervorragend aufgehoben.

Um dies alles gebührend zu **feiern und zu würdigen**, sind alle Akteure am 16.11.2007 ab 16 Uhr ins Globale Klassenzimmer des EPIZ in der Planie 22, Eingang D, eingeladen. Die Band der Hauptschule Innenstadt Tübingen wird dieses Ereignis musikalisch umrahmen. Ihre Raptexte passen optimal zur Ausstellung, denn sie bringen auch brennende Umweltprobleme zur Sprache.

Anschließend ist die Ausstellung noch einen Monat lang in der Planie 22 zu sehen. Die Volkshochschule Reutlingen wird sie im nächsten Jahr zwischen Ostern und Pfingsten zeigen. Darüber hinaus wird sie als Wanderausstellung des EPIZ in mehreren Exemplaren bundesweit verliehen. So werden möglichst viele Menschen mit Rücksicht nach vorne schauen können.

Kooperationspartner:

- soziale Bildung: **BruderhausDiakonie** mit ihren **Tübinger Werkstätten**, Teil des Ausbildungsverbunds,
- berufliche Ausbildung: **Firma Bosch**,
- entwicklungspolitische Bildung: **Entwicklungspädagogisches Informationszentrum EPIZ**, **Regionale Bildungsstelle des Deutschen Entwicklungsdienstes**, beide in Reutlingen
- Wirtschaft: **Firma Holz Braun**
- Politik/Verwaltung auf kommunaler Ebene: **Stadt Reutlingen**, **Stabsstelle Bürgerengagement**, mit ihrer Initiative „**Engagiert – Unternehmen für Reutlingen**“

Finanzierung der Ausstellung:

InWEnt aus Mitteln des BMZ, Evangelischer Entwicklungsdienst EED, Katholischer Fonds München, Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg DEAB, Holz Braun (Materialspende)

Teilnehmer der Pressekonferenz:

Andrea Bonkowski

Bibliotheek und Projekte
Entwicklungspädagogisches Informationszentrum (EPIZ)

Thomas Braun

Geschäftsführung
HOLZ BRAUN GmbH und Co. KG

Gerd Buck

Koordination Ausbildung
Robert Bosch GmbH Reutlingen

Carsten Klein

Auszubildender
Robert Bosch GmbH Reutlingen

Dorothee Schad

Bereichsleitung Personalentwicklung und Bildung
BruderhausDiakonie

Sigrid Schell-Straub

Regionale Bildungsstelle Reutlingen
Deutscher Entwicklungsdienst (DED)